



Das erste Kunstwerk zwischen Birnbäumen ist eingeweiht: Philipp Espenschied (v.li.), Peter Odermann, Hartwig Gerbracht und Regina Stock erfreuen sich am Anblick. Foto: Wünsche-Heiden

Birnen im Blickfeld

FREILAND-KUNST 100-jährige Bäume bekommen Gesellschaft

Von
Roswitha Wünsche-Heiden

OFFENHEIM. Letztendlich spielte das Wetter doch mit. Der Wind zauste 100-jährige und nachgepflanzte Birnbäume, die Verhüllung des ersten Kunstwerkes der „Objekte zwischen den Birnbäumen“ und die Gäste der Eröffnungsfeier. Aber allen Wetterfröschen zum Trotz regnete es nicht, sondern die Sonne sorgte für eine angemessene Beleuchtung der ansprechenden, mehr als mannshohen, dreidimensionalen Birnen-Skulptur von Hartwig Gerbracht, die dieser aus Metallblech gefertigt hat.

Nach dem Willen des Vereins „Bürger für Offenheim“ (BfO) soll der Birnenweg, der zwischen Offenheim und Weinheim von der L406 Richtung Norden führt, zu einem „Markenzeichen“ der Gemeinde werden. Der Vorsitzende Peter Odermann nannte den Akt in

seiner Begrüßung „einen Startschuss für die Idee, den Heimatort in Zukunft noch attraktiver zu machen“. Dazu solle diese Reihe der alten Pastorenbirnbäume mit Kunstwerken aufgewertet, mit den Sehenswürdigkeiten der umliegenden Ortschaften vernetzt und vielleicht später einmal zu einer Birnenallee ergänzt werden. Entsprechende Entwürfe könne man sich bei dieser Gelegenheit gerne ansehen.

Eine Reihe von Kunstwerken soll aufgestellt werden

Ortsbürgermeister Karl-Ludwig Becker lobte die Initiative des Vereins und hob die Wichtigkeit von Kunstwerken hervor, die in besonderem Maße geeignet seien den Tourismus zu fördern und Gäste anzulocken. Die Ortsgemeinde unterstütze das Vorhaben nach Kräften und werde sich insbesondere für den Erhalt der Birnbaumsbstanz

einsetzen.

Weitere Anerkennung zollte Philipp Espenschied, Vorsitzender des Zweckverbandes „Erholungsgebiet Rheinhessische Schweiz“, dem neuen Projekt. Mit der Förderung vielfältiger Ideen wie der Kneipp-Anlagen am gleichnamigen Wanderweg, Wein-, Vogel- und Kräuterlehrpfaden und Walderlebniswegen und der Herausgabe regionaler Wanderkarten sei der Zweckverband ein wichtiger Ansprechpartner für entsprechende ehrenamtliche Initiativen.

Er habe deshalb auch dem Verein BfO seine Unterstützung zugesagt, vor allem für die Erhaltung der Anlage, die auf Dauer manchmal noch wichtiger sei als deren Erstellung. Bisher hat der Verein nämlich die Neupflanzung von zwölf Bäumen und die Vorbereitung für die Aufstellung des ersten Kunstwerkes sowohl finanziell, als auch vom Arbeitsaufwand aus eigener Kraft gestemmt. ► **INTERVIEW**